

Funkelndes Nachtprogramm

Leise Musik liegt in der Luft und aus alten Bauerküchen duftet es verführerisch. Es ist einfach schön, in einer lauen Sommernacht mit der Familie oder Freunden durch das Fränkische Freilandmuseum zu flanieren, hier und da zu verweilen, zu lauschen, zu staunen und zu genießen. Und damit auch Fußballfreunde zur Museumsnacht kommen können, wurde diese auf einen WM-freien Freitag verlegt – den 22. Juni 18.

In diesem Jahr verzaubert bereits zum 18. Mal ein funkelndes Nachtprogramm große und kleine Besucher – es ist die „Nacht der leisen Töne“. Die musikalische Palette reicht dabei von Deutschfolk und Volksmusik mit Elementen des Swing und Jazz über die Hochzeitsmusik der aschkenasischen Juden und dem klassischen Streichquartett bis hin zu sizilianischen und französischen Klängen.

Vor der großen Tribüne auf dem Dorfplatz Mainfranken-Frankenhöhe schwingen sich *Trifabula* am Trapezrahmen in luftige Höhen und im Jagdschlösschen aus Eyerlohe nehmen Autor Ewald Arenz und Pianist Heinrich Hartl das Publikum mit *Komm, süßer Tod* mit auf eine morbide-kriminalistische Reise. Bizarre Magie gibt es im Bauernhaus aus Obermässing und auch Mosche Karlo, der „einzige und somit größte maghrebinischen Zauberer, wo gibt auf der ganzen Welt“ gibt sich in der Amtstube Obernbreit die Ehre. In der Mühle aus Unterschlaubach zeigt Günther Holzhey mit seiner *Laterna Magica* Projektionen handgemalter Dia-Geschichten aus „Aladdin und die Wunderlampe“ und im Mailheimer Hof gibt das Puppentheater Putschenelle Shakespeare für Knirpse zum Besten.

Ein besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr das Anzünden des Kohlemeilers in der neu gestalteten Baugruppe Industrie & Technik. Dort wird erstmalig in Deutschland der preisgekrönte Schweizer Dokumentarfilm *Köhlernächte* gezeigt.

Auf den Feldern werden die letzten Arbeiten des Tages verrichtet, bevor es heimwärts in die Höfe geht zur abendlichen Stallarbeit. Nach Einbruch der Dunkelheit erhellen Fackeln die Wege zwischen den Museumsdörfern und mit einem Feuerspektakel auf dem Museumshügel klingt die längste Nacht im Freilandmuseum aus.

Ute Rauschenbach

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro, Familien 27 Euro, Teilfamilien 15 Euro, das genaue Programm finden Sie unter www.freilandmuseum.de



Rosa Ambrosia verzaubert während der Museumsnacht.

Foto: Ute Rauschenbach